

Klimapakt 2.0

Klimaanpassung:

Das Klima ändert sich – die Stadt auch

Der Gemeinde stehen grundsätzlich zwei Strategien im Umgang mit dem Klimawandel zur Verfügung: Klimaschutz und Klimaanpassung. Beim Klimaschutz steht die Vermeidung bzw. Verminderung von Treibhausgasen wie CO₂-Emissionen im Vordergrund. Bei der Klimaanpassung geht es darum, die unvermeidbaren oder bereits eingetretenen Folgen des Klimawandels abzumildern und Schäden abzuwenden. Es gilt, die Widerstandskraft der Stadt gegenüber extremen Wetterereignissen zu stärken. Erforderlich sind geeignete Maßnahmen, um Personen-, Sach- und Umweltschäden durch Hochwasser, Starkregenereignisse oder Trockenperioden für die kommenden Jahrzehnte möglichst gering zu halten.

Seit einigen Jahren werden auch in Diekirch die Folgen des Klimawandels spürbar: durch Hochwasser der Sauer oder Starkregen bedingte Überschwemmungen werden immer heftiger und häufiger. Die sommerlichen Hitzeperioden werden stärker und dauern länger an. Immer intensivere Dürreperioden setzen der Tier- und Pflanzenwelt zu. So musste bspw. der Service technique bereits zahlreiche vertrocknete Straßenbäume fällen und durch Neuanpflanzungen ersetzen.

Bodenversiegelungen schaden – Begrünungen helfen:

Bodenversiegelung bedeutet, dass der Boden durch Bebauung luft- und wasserdicht abgedeckt wird. Regenwasser kann dann nicht oder nur schlecht versickern und nicht dem Grundwasser zugeführt werden. Stattdessen fließt es in die Abwasserkanalisation. Bei Starkregen kann deshalb die Kanalisation schnell überfordert sein. Die Folgen sind überflutete Grundstücke und Straßen mit Schäden an Fahrzeugen und Gebäuden. Das Wasser kann in solchen Fällen bei fehlender Rückstauklappe auch aus der Kanalisation in die Keller laufen und dort zu Beschädigungen führen.

Abhilfe schaffen wasserdurchlässige Baustoffe, Entsiegelungsmaßnahmen und Begrünungen. Zum Beispiel können Fußwege oder Parkflächen, anstatt aus Asphalt oder Pflaster-

steinen, aus wasserdurchlässigen Materialien, wie Schotter oder Rasengittersteine erstellt werden. Bei bereits versiegelten Flächen helfen Entsiegelungsmaßnahmen, also die Entfernung von abdichtendem Material. Begrünungen verstärken die positiven Effekte zusätzlich.

Begrünungen helfen in mehrfacher Hinsicht bei der Klimaanpassung:

- Pflanzen erwärmen sich deutlich geringer als versiegelte Flächen
- Aufgrund der Verdunstung kühlen Pflanzen die Umgebung ab
- Grünflächen speichern das Regenwasser für eine gewisse Zeit und geben es nur langsam wieder ab
- Im Schatten von größeren Bäumen reduziert sich die Lufttemperatur um bis zu 10° Celsius
- Begrünungen filtern Luftschadstoffe und mindern Lärm

Auch die Gebäude selbst können begrünt werden und somit zur Abkühlung der Lufttemperatur und Vermeidung von Überflutungen beitragen. Gebäude mit Dach- und/oder Fassadenbegrünungen können die Umgebungstemperatur deutlich vermindern. Ein Teil des auf ein begrüntes Dach fallenden Regenwassers wird durch die Pflanzen verdunstet und landet nicht in der Kanalisation. Der Rest des Wassers wird nur verzögert abgegeben und mildert so die Überflutungsgefahr bei Starkregen. Gebäudebegrünungen haben auch eine dämmende Wirkung. Sie tragen außerdem zu einem angenehmen Innenraumklima bei, verlängern die Lebensdauer insbesondere von Fachdächern und reduzieren den Energieverbrauch.

Versiegelte Flächen absorbieren die Sonneneinstrahlung und geben sie als Wärme wieder ab. Somit tragen sie zusätzlich zur Wärmebelastung während der Sommermonate bei. Bei dunklen Baustoffen ist dieser Effekt übrigens stärker als bei hellen. Weiße Fassaden reflektieren die Sonneneinstrahlung bis zu 90 % und erwärmen sich dadurch deutlich weniger.



Wer kann zur Klimaanpassung beitragen?

Wir alle können durch unser Handeln zur Anpassung an das sich ändernde Klima beitragen!

Die Politik und Verwaltung der Gemeinde Diekirch versuchen verstärkt Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel zu finden. So wurden die Bauvorschriften bereits an zahlreichen Stellen geändert, um Begrünungen an Gebäuden und im Siedlungsbereich zu fördern oder Bodenversiegelungen zu reduzieren. Maßnahmen zur Trennung von Regen- und Abwasser in der Kanalisation oder zur Erhöhung der Versickerung von Regenwasser vermindern die Auswirkungen von Starkregen und Hochwässern. Die Anpflanzungen von dürreresistenten Baumarten sollen zukünftige Trockenschäden an Bäumen im öffentlichen Raum verhindern.

Damit die Anpassung an den Klimawandel gelingen kann, müssen neben der Politik und Verwaltung auch private Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer, sowie Wirtschaftsunternehmen in den Anpassungsprozess eingebunden werden.

Die geänderten Bauvorschriften gelten nur für Neubauten. Die bestehenden Gebäude und Grundstücke müssen aber auch angepasst werden, damit die Maßnahmen ausreichend Wirkung zeigen. So können Privatleute und Unternehmen beispielsweise ihre Gebäude mit Dach- und Fassadenbegrünungen nicht nur aufhübschen, sondern damit ihren Teil zur Kühlung des Stadtkörpers beitragen. Das Gleiche gilt auch für zugepflasterte oder geschotterte Vorgärten. Rasengittersteine erfüllen ihren Zweck als Parkplatz und lassen zusätzlich die Versickerung des Regenwassers in den Untergrund zu. Die Entfernung von Schottergärten mit anschließender Begrünung wird sogar von der Gemeinde finanziell gefördert!



Manfred Berger,
Klimaberater in Diekirch



Bäume und Grünflächen in der Stadt helfen bei der Anpassung an das Klima. Sie spenden Schatten, kühlen, verringern Verkehrslärm und reinigen die Luft.



VILLE DE
DIEKIRCH

À envoyer à l'adresse suivante:
Ville de Diekirch
27, avenue de la Gare
L-9233 Diekirch

Réaménagement des surfaces imperméabilisées et/ou jardin minéral devant les habitations en espace vert

(Formulaire de demande à remplir par le requérant aux fins d'obtenir des aides financières)

Par la présente, je présente ma demande pour l'obtention d'une subvention pour le réaménagement des surfaces imperméabilisées et/ou jardin minéral devant mon immeuble en espace vert.

NOM _____ PRÉNOM _____

ADRESSE _____ TÉL. _____

BANQUE _____

COMPTE BANCAIRE (LU) _____

Pièces à joindre

Je déclare par la présente que toutes les indications fournies sont vérifiées et que les copies jointes sont conformes aux originaux.

Je prends connaissance des dispositions réglementaires suivantes:

- Une copie de la facture acquittée se rapportant aux travaux d'enlèvement total d'une surface imperméabilisée respectivement d'un jardin en gravier en espace vert
- Photos montrant les situations avant/après de la surface imperméabilisée respectivement du jardin minéral
- la subvention se prescrit par an à partir de la date de la facture à partir du 01 janvier 2023
- la subvention ne peut être accordée qu'une seule fois à un même bénéficiaire
- la subvention est sujette à restitution si elle a été obtenue par suite de fausses déclarations ou de renseignements inexacts.

Signature

Avec mes remerciements anticipés, je vous prie d'agréer, Mesdames, Messieurs, l'expression de mes sentiments distingués.

LE _____ SIGNATURE _____

Réserve à la commune

Calcul de la subvention	Article budgétaire	Montant alloué
<input type="checkbox"/> Réaménagement jardin	4/590/221200/23069	

Tél. 00352 401
Fax 00352 400

Das Formular zur Bezuschussung der Kosten bei Entfernung eines Schottergartens kann von diekirch.lu > Documents & Formulaire unter Subventions communales heruntergeladen werden.